

Wer kann, der kann!

Corona hat vieles blockiert. Doch manches auch erst richtig entfesselt. Das zeigt ein besonderes Projekt an der Fachschule Dietenheim, bei dem es darum ging, schulisches Wissen in praktischen Nutzen zu verwandeln.

Auch wenn's manche nicht mehr hören können, aber so wie in jeder Krise steckt auch in der Corona-Krise eine Chance. Es kommt darauf an, was man aus dieser Misere macht.

Die Theorie in nützliche Praxis umsetzen – genau das war der Gedanke hinter der „Schul-Challenge“ an der Fachschule Dietenheim. Die Idee dazu stammt von den Lehrpersonen Christiane Wilhelm und Mar-

tin Gasser. Sie forderten die Schülerinnen und Schüler dazu auf, mit Fotos ihre Tätigkeit in der Corona-Zeit festzuhalten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wer nähen gelernt hat – der kann sich eine fesche Schutzmaske selber nähen. Wer kochen gelernt hat – der kann seine Liebsten mit einer Gaumenfreude aufmuntern. Wer backen gelernt hat – der spart sich den Spießbrutenlauf an der Brot-Theke im Lebensmittelge-

schäft. Und ja, wer mit einer Motorsäge umzugehen weiß, der kann sich sein Brennholz selber herrichten.

In gewisser Weise war die „Schul-Challenge“ also eine kleine Offenbarung für die Schülerinnen und Schüler, die nun wohl verstehen, warum die alten Römer Recht hatten, als sie meinten: „Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben.“

// rf



Sofia Rieder aus St. Sigmund mit ihrer selbst gemachten stylischen Gesichtsmaske.



Magdalena Brunner aus Weißenbach/Ahrntal knüpft einen Osterzopf. Dieser schaute nicht nur gut aus, sondern schmeckte darüber hinaus vorzüglich.



Alina Steiner Schmid aus Prags zaubert im Garten.



Verena Ludwig aus St. Peter/Ahrntal beim Holz-Schneiden.